

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 117 (1991)
Heft: 18

Artikel: S' Ramseiers
Autor: Kutter, Markus
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-609863>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

S'Ramseiers

Ramseier will mich dauern,
er darf in Zukunft bauern,
nur wenn er staatlich angestellt
bestellt das Ackerfeld.

Der Weizen ist kanadisch,
die Runkeln sind sporadisch
von der Fabrik subventioniert,
das Bschüttloch nicht saniert.

Chemie regiert eindrücklich,
die Hühner sind nicht glücklich,
zu viele Kälber steh'n im Stall,
der Hag ist aus Metall.

Das muss man alles ändern,
weil vor den andern Ländern
der Schweizer Bauer — siehe Gatt —
sich zu besinnen hat.

Das Land wird sich verjüngen,
wenn nur noch Tiere düngen,
die Bienen freut der Heckendorn,
es reift das Bio-Korn.

Die Bohnen, schwer am Stecken,
erneut nach etwas schmecken,
die Eier auf dem Frühstückstisch
sind fast unglaublich frisch.

Nur nützt es nichts zu prahlen,
denn einer muss das zahlen.
Wir hoffen, dass der Konsument
das Grundproblem erkennt:

Bezahlt er angemessen,
kann er auch besser essen.
Sonst zahlt der Schatz der Nation
den Landschaftsgärtnerlohn.

Markus Kutter

Aus dem Buch von Markus Kutter: «Edelweiss und bunte Smarties» (Neue Schlager für die 700jährige Eidgenossenschaft),
Friedrich Reinhardt Verlag Basel, 1991 (ISBN 3-7245-0729-1).

*Einfach furchtbar,
diese schrecklichen
Tierversuche ...*

